

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2004

Gemäß § 128 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG ist als Anhang zum Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht zu erstellen. In ihm werden gem. § 57 Abs. 1 GemHKVO den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll zudem auch gem. § 57 Abs. 2 GemHKVO Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

1. Verfahrensablauf/ Besonderheiten

Haushaltssatzung 2004

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004 wurden am 28.07.2004 vom Rat der Gemeinde Gusborn beschlossen. Die Haushaltssatzung setzte das ordentliche Jahresergebnis auf ein Defizit von -103.500 €, das außerordentliche Ergebnis auf 0 € und den Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf ein Zahlungsmitteldefizit von -79.300 € fest. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 126.700,00 € festgesetzt. Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2004 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wurde auf 88.000 € festgesetzt. Die Steuersätze für die Realsteuern wurden einheitlich auf 350 v.H. festgesetzt.

Besonderheiten

Im Rahmen der Doppikeinführung wurden auch Aufbau und Struktur der Samtgemeindeverwaltung geändert. Im Sinne des „neuen Steuerungsmodells“ traten an Stelle von ehemals 2 Dezernaten, 4 Ämtern und 12 Sachgebieten 4 Fachbereiche mit 27 „Produkt“ genannten Teileinheiten. Diesen bildeten, soweit sie relevant für die Gemeinde Gusborn waren, die Teilpläne des Haushaltes ab. Den Produkten waren Kostenstellen zugeordnet, deren numerische Bezeichnung sich an der Bezeichnung des Produktes orientierte. Auf diesen Haushaltsstellen wurden die Ansätze erfasst.

Es stellte sich heraus, dass diese kleinteilige Gliederung bei der Verwaltungsgröße der Samtgemeinde Dannenberg (Elbe) nicht zweckmäßig war. 2006 wurden daher die bisherigen Produkte zu 14 Fachdiensten und 3 Stabstellen zusammengefasst. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Umbenennung und Neuordnung der Kostenstellen auf die entsprechenden Fachdienste.

Nach der Fusion der beiden Samtgemeinden Hitzacker und Dannenberg (Elbe) 2007 zur Samtgemeinde Elbtalau wurde die Verwaltungsgliederung erneut angepasst und die Haushaltsplanstruktur an das mittlerweile in Kraft getretene doppelte Haushaltsrecht angepasst. Auch diese Veränderungen führten zur erneuten Anpassung der Kostenstellen und der Einführung von Produkten nach dem verbindlichen Produktrahmenplan des Landes Niedersachsen.

In der der Haushaltsplanung und Jahresrechnung zugrundeliegenden Finanzbuchhaltungssoftware wurden all diese Änderungen „rückwirkend“ umgesetzt, um auch für zurückliegende Perioden vergleichbare und nachvollziehbare Ergebnisse zu erhalten. Für den Vergleich zwischen Jahresrechnung und Haushaltsplan ergibt sich allerdings die Schwierigkeit, dass die damaligen Teilhaushalte nunmehr andere Bezeichnungen tragen und es in einigen Fällen keine aktuelle Entsprechung mehr gibt.

Durch teilweise abweichende Zuordnungen der Produkte zu Fachbereichen ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse auf dieser Ebene mangels Vergleichbarkeit mit dem Haushaltsplan unterblieben.

2. Gesamtergebnisrechnung

Das Ergebnis schließt mit einem Defizit von -85.524,36 € deutlich besser ab als geplant. Dies ist auf Mehrerträge i.H. von 22.520,67 € hauptsächlich in den Bereichen Zuwendungen und allg. Umlagen (10.605,62 €) sowie Zinsen und ähnliche Finanzerträge (6.239,45 €) und auf Aufwandseinsparungen i.H. von 2.853,93 € zurückzuführen.

3. Gesamtfinanzrechnung

Der Finanzsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit fällt mit 26.229,56 € um 101.629,56 € besser aus als geplant. Es erfolgte eine Einzahlung i.H. von 544.724,47 € und es wurden Auszahlungen i.H. von 518.494,91 € getätigt.

Im Bereich der investiven Einzahlungen und Auszahlungen erfolgten lediglich Einzahlungen i.H. von 5.399,00 € im Bereich der Zuwendungen für Investitionen und 4,48 € im Bereich der Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen. Somit ergibt sich auch hier ein Überschuss.

Nach Abzug der Finanzierungstätigkeit für Kredite i.H. von 4.829,35 € ergibt sich insgesamt ein Zahlungsmittelbestand i.H. von 26.794,73 € für 2004, abzügl. Anfangsbestand zu Beginn des Jahres -48.683,03 €, somit ergibt sich ein Endbestand an Zahlungsmitteln von 21.888,30 €.

4. Teilergebnisrechnungen

4.1 Steuerungsunterstützung

Bezeichnung alt: 2.01
Bezeichnung neu: 61200

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	- €	- €	- €
Ordentliche Aufwendungen	14.300,00 €	11.169,73 €	- 3.130,27 €
Ordentliches Ergebnis	- 14.300,00 €	- 11.169,73 €	3.130,27 €
Außerordentlicher Ertrag	- €	361,03 €	361,03 €

Bei dem außerordentlichen Ertrag handelt es sich um Zahlungen von Abwasserabgabe- und Entwässerungsgebühren für 2002 die in 2003 gezahlt wurden. Es ist davon auszugehen, dass das Anordnungssoll über die Abwasserabgabe und die Entwässerungsgebühren in 2002 bereits in voller Höhe an die Samtgemeinde weitergeleitet wurde. Unterlagen aus diesen Jahren sind nicht mehr aufzufinden. Die Samtgemeinde hat bis zum heutigen Tage keine Offenen Forderungen gegenüber der Gemeinde.

Somit sind diese Verbindlichkeiten auszubuchen. In diesem Fall wäre es für 2004 ein außerordentlicher Ertrag.

4.2 Personaldienste

Bezeichnung alt: 2.03
Bezeichnung neu: 11122

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	- €	- €	- €
Ordentliche Aufwendungen	- €	251,00 €	251,00 €
Ordentliches Ergebnis	- €	- 251,00 €	- 251,00 €

4.3 Abgaben

Bezeichnung alt: 2.05
Bezeichnung neu 11142

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	100,00 €	- €	- 100,00 €
Ordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
Ordentliches Ergebnis	100,00 €	- €	- 100,00 €

4.4 Gemeindeorgane

Bezeichnung alt: 2.06
Bezeichnung neu 11111

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	- €	- €	- €
Ordentliche Aufwendungen	10.100,00 €	10.176,65 €	76,65 €
Ordentliches Ergebnis	- 10.100,00 €	- 10.176,65 €	- 76,65 €

4.5 Liegenschaften

Bezeichnung alt: 2.08
Bezeichnung neu 31

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	7.900,00 €	7.760,37 €	- 139,63 €
Ordentliche Aufwendungen	26.900,00 €	25.288,76 €	- 1.611,24 €
Ordentliches Ergebnis	- 19.000,00 €	- 17.528,39 €	1.471,61 €
Außerordentlicher Ertrag	- €	1.540,00 €	1.540,00 €

Bei dem außerordentlichen Ertrag handelt es sich um ein von der Telekom gezahltes Entgelt für das in Form einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit grundbuchlich gesicherte Nutzungsrecht.

4.6 Interner Service

Bezeichnung alt: 2.09
Bezeichnung neu 12

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	- €	- €	- €
Ordentliche Aufwendungen	4.500,00 €	3.170,84 €	- 1.329,16 €
Ordentliches Ergebnis	- 4.500,00 €	- 3.170,84 €	1.329,16 €

4.7 wirtschaftliche Beteiligung

Bezeichnung alt:
Bezeichnung neu 57300

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	- €	4,48 €	4,48 €
Ordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
Ordentliches Ergebnis	- €	4,48 €	4,48 €

Hier handelt es sich um den Ertrag aus der Dividende.

4.8 Stadtsanierung und Dorferneuerung

Bezeichnung alt: 3.03
Bezeichnung neu 51120, 51130

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	7.200,00 €	8.392,17 €	1.192,17 €
Ordentliche Aufwendungen	14.600,00 €	10.446,00 €	- 4.154,00 €
Ordentliches Ergebnis	- 7.400,00 €	- 2.053,83 €	5.346,17 €

4.8 Straßen, Wege, Plätze, Straßenbeleuchtung und -reinigung, Wirtschaftswege etc.

Bezeichnung alt: 3.09
Bezeichnung neu 51110, 54100, 54500, 55200, 55500

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	53.800,00 €	56.478,70 €	2.678,70 €
Ordentliche Aufwendungen	172.000,00 €	173.037,16 €	1.037,16 €
Ordentliches Ergebnis	- 118.200,00 €	- 116.558,46 €	1.641,54 €
Außerordentlicher Aufwand	- €	95,33 €	95,33 €

Zur Haushaltskonsolidierung wurden nur im geringen Umfang Straßen und Wege unterhalten und somit 28.738,56 € eingespart. Die Abschreibungen fielen um 18.628,33 € und die Aufwendungen für Strom, Gas und Wasser um 8.844,44 € höher aus als geplant.

Der außerordentliche Aufwand ist für die Reparatur einer Straßenlampe nach einem Brand entstanden.

4.9 Kindergärten (Betrieb) = Kinderspielkreis (Betrieb)

Im Jahr 2004 wurden sowohl die Haushaltsansätze als auch die tatsächlichen Bewegungen irrtümlicherweise auf einer Kostenstelle des Produktes „Kindergärten“ gebucht. Die Abschreibungen erfolgten durch die Anpassung in späteren Jahren bereits auf dem Produkt „Kinderspielkreis“.

Bezeichnung alt: 4.01
Bezeichnung neu 36500 bzw. 36520

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	30.900,00 €	31.444,90 €	544,90 €
Ordentliche Aufwendungen	26.200,00 €	29.013,29 €	2.813,29 €
Ordentliches Ergebnis	4.700,00 €	2.431,61 €	- 2.268,39 €

4.10 Kinderspielkreis (Personalkosten)

Bezeichnung alt: 6.04

Bezeichnung neu A 60108

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	- €	- €	- €
Ordentliche Aufwendungen	51.500,00 €	48.086,11 €	- 3.413,89 €
Ordentliches Ergebnis	- 51.500,00 €	- 48.086,11 €	3.413,89 €

4.11 Personalkosten Fachbereich 2

Bezeichnung alt: 6.02
 Bezeichnung neu A7.298.00, A60101

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	- €	- €	- €
Ordentliche Aufwendungen	2.400,00 €	2.331,49 €	- 68,51 €
Ordentliches Ergebnis	- 2.400,00 €	- 2.331,49 €	68,51 €

4.12 Brandschutz allgemein

Bezeichnung alt: 4.02
 Bezeichnung neu 12600

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	- €	- €	- €
Ordentliche Aufwendungen	100,00 €	50,00 €	- 50,00 €
Ordentliches Ergebnis	- 100,00 €	- 50,00 €	50,00 €

4.13 Kultur und Freizeit

Bezeichnung alt: 4.04
 Bezeichnung neu 28100, 42400

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	- €	- €	- €
Ordentliche Aufwendungen	2.300,00 €	2.051,20 €	- 248,80 €
Ordentliches Ergebnis	- 2.300,00 €	- 2.051,20 €	248,80 €

4.14 Steuern, allgemeine Zuweisungen, sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Bezeichnung alt: 8.01
 Bezeichnung neu 61100, 61201

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	429.000,00 €	433.589,25 €	4.589,25 €
Ordentliche Aufwendungen	329.000,00 €	338.565,52 €	9.565,52 €
Ordentliches Ergebnis	100.000,00 €	95.023,73 €	- 4.976,27 €

5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Außerordentliche Erträge wurden im Teilergebnisplan 31 für das grundbuchlich gesicherte Nutzungsrecht in Form einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für die Telekom und im Teilergebnis Steuerungsunterstützung für einen periodenfremden Ertrag verbucht. Außerordentliche

Aufwendungen entstanden im Teilergebnis 54100 für die Reparatur einer Straßenlampe nach einem Brand.

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Außerordentliche Erträge	- €	1.901,03 €	1.901,03 €
Außerordentliche Aufwendungen	- €	95,33 €	95,33 €
Ordentliches Ergebnis	- €	1.805,70 €	1.805,70 €

6. Liquiditätskredite

Laut Haushaltssatzung wurde der Höchstbetrag für Liquiditätskredite im Haushaltsjahr 2004 auf 88.000,00 € festgesetzt. Negative Kassenbestände waren im Januar (-3.059,36), November (81.648,23) und Dezember (-21.888,30) zu verzeichnen.

7. Bilanz

Das Vermögen der Gemeinde verringerte sich im Rechnungsjahr um 4,77 % auf 2.975.052,63 €. Die Nettopositionsquote betrug 92,65 %. Das Reinvermögen, welches aus eigenen Mitteln erwirtschaftet wurde belief sich auf 1.916.940,35 € (64,43 %). Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 3.759,27 €, die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 14.031,76 €.

8. Fazit

Die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde kann als ausreichend betrachtet werden. Der Gesamtergebnishaushalt schloss mit einem Defizit von -85.524,36 € ab, 17.975,64 € besser als geplant. Der kamerale Fehlbetrag kann jedoch nicht abgedeckt werden. Es ist somit notwendig Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen vorzunehmen, um das Haushaltsdefizit abzubauen.

Die Gesamtfinanzzrechnung schloss mit einem Zahlungsmittelüberschuss i.H. von 26.794,73 € ab. Somit konnte der am Jahresanfang bestehende Liquiditätskreditbedarf deutlich reduziert werden. Die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre i.H. von 5.528,12 € sind nicht abgedeckt und müssen, soweit diese nicht durch Zuwendungen abgedeckt sind, mit Krediten finanziert werden. Somit ist zunächst mit Liquiditätsengpässen zu rechnen.

Die weitere Aufgabenerfüllung durch die Gemeinde ist im Bereich der Pflichterfüllung zunächst jedoch sichergestellt, freiwillige Aufgaben sollten reduziert werden.